



Gewachsen Mit knapp 41 Zentimetern ist die Tangente Update größer geworden und zugleich fast handaufzugsflach geblieben. Neu sind das Kaliber und das Ringdatum auf dem Zifferblatt: Der Datumsring trägt zwei rote Punkte, die das jeweilige Datum rahmen. Unten links: Neomatik 41 Update nachtblau

Ganz und gar lässig

Das Design der Nomos Tangente Update orchestriert Leichtigkeit, Gradlinigkeit und technische Exzellenz zu einem organischen Ganzen

MANCHE UHREN HABEN LÜNETTEN, so groß wie die Getriebezahnräder, Aufzugskronen-Sicherungen, die jeder Druckschleuse zur Ehre gereichen würden oder voluminöse Armbänder, die man über dem Sakkoärmel trägt, als wäre man im Büro mit einer stratosphärentauglichen Fliegerkombi unterwegs. Nicht so Nomos Tangente Update. Hier gerät der Blick auf die Zeit weder zum Hantel-Workout, noch soll die Kraft des feinmechanischen Machwerkes wie Jacques Piccard im Marianengraben umherschweben.

Die Tangente Update orchestriert vielmehr eine eindrucksvolle visuelle Leichtigkeit, Gradlinigkeit und dezente technische Exzellenz zum organischen Ganzen. Dafür braucht es

hervorragende und zugleich dezente Gestaltungselemente. Die Typografie (Susanne Günther) besteht hier mit einer grazilen Souveränität, die eine sehr gute Lesbarkeit ermöglicht und traditionelle Schriftelemente der 20er und 30er in die Gegenwart überführt. Das Produktdesign (Nomos-Gründer Roland Schwertner) ist zum Klassiker geworden und schafft es, Materialstärken und formale Stringenz zu vereinen.

Ganz ohne Facetten- und Guilloché-Exzesse stellt sich so eine gestalterische Selbstverständlichkeit ein, die selten gelingt. Schließlich wäre da noch die Evolution des bestehenden Konzeptes durch Michael Paul. Er hat einen außen liegenden Kalender entwickelt, der

minimalinvasiv (trotz oder vielleicht gerade wegen der Wahl eines anderen Schriftfonts für die Kalenderzahlen) für Typografie und Gesamtanmutung des Tangente-Layouts dem Bestehenden eine modernere Dimension verleiht. Das Zifferblatt ist jetzt am Rand mit Durchbrüchen versehen. Das Zusammenspiel dieser Perforation mit einer unter dem Zifferblatt liegenden Datumsscheibe schafft eine Art Innenlunette aus weiß beziehungsweise schwarz und rot markierten Feldern, die das Datum akzentuieren. Hinten das Neomatik-Uhrwerk DUW 6101, eine reizvolle Alternative zum großindustriellen Einerlei, bei der die ganzheitliche Gestaltungs- und Ergonomie-Idee des Bauhauses ins Bild winkt – ein zeitloser Zeit-Wurf fürs Handgelenk.

Text: Peter Zizka; Fotos: NOMOS Glashütte (4)